

Aus Merseburg.

Klärung der Fronten!

Stimm war der Kampf der Parteien zur diesjährigen Reichstagswahl, und noch mehr als diesmal im eigentlichen Sinne des Wortes) herrsche dann am Wahlsonntag selbst. Trotzdem der Gang zur Wahlurne, wie jeder Schritt im Freien überaus, fast eine Zustimmung bedeutete, konnten die Merseburger doch vom frühen Morgen an ihren Wahllokalen zu, so daß schließlich als um 5 Uhr „Schluß“ war. Eine Referenda über die Wahlberechtigung erzielt war: 85,7 Prozent, wie das habituelle Wahlamt jetzt endgültig errechnete.

Und ebenso fleißig, wie die Wähler gemessen, waren dann auch die Wahlhelfer. Schon nach einer knappen Stunde liefen die ersten Ergebnisse aus den Merseburger Wahlbezirken ein, und kurz darauf konnten bereits die ersten Größlichkeiten des „M. T.“ mit dem endgültigen Wahlergebnis von Merseburg-Stadt herausgehen. Hebrigen ist Merseburg mit seiner röhrenden Führung so weit voraus gewichen, daß dies Ergebnis als eines der ersten aus dem ganzen Meißne durch die Telegrammleitungen und im Rundfunk über ganz Deutschland verbreitet wurde.

Und dann wartete man in der ganzen Stadt überaus auf die entscheidenden großen Ergebnisse. Das Publikum debattierte über jedes neu herauskommende Einzelergebnis auf das lebhafteste, zumal vor der Fiktale des „M. T.“, wo durch sich selbst im Schaulust der Resultate gleich mit den so wichtigen Vergleichsziffern von der letzten Landtagswahl bis um Mitternacht fortlaufend bekannt gegeben wurden. Nervosität war übrigens, das hier zum ersten Mal seit langer Zeit auch politische Wagnisse sich in Ruhe über ihre Wahloptionen unterziehen. Es darf dies als ein sicheres Zeichen dafür angesehen werden, daß man auf allen Seiten in erster Linie eine klare und klare Fräglige Reichsregierung will, eine Regierung, die sich so sehr wie möglich häufigt — endlich „praktisch“ arbeitet. Im übrigen aber sorgte die häufig in ihren Abstimmungen durch die Straßen passierenden Schulpolizisten dafür, daß trotz der Menschenmengen auf den Straßen die Ordnung nicht gestört wurde.

Sehr bald war aus den Wahlergebnissen aus den verschiedenen Wahlkreisen zu erhellen, daß alle Parteien hatten, und es, daß — abgesehen von ganz erheblichen Stimmenverlusten der Deutschen Volkspartei und der Demokraten — sämtliche großen Parteien an dem Umschwung der Wählergruppen mitgewonnen hätten, und daß im übrigen das Endergebnis dem der letzten preussischen Landtagswahl ähnelte: keine Möglichkeit für eine „Reimarer Koalition“, auch keine Möglichkeit für ein „Vorkabinett“, dafür erhebliche Stärkung des rechten Flügels, ohne daß dieser jedoch die absolute Mehrheit erzielte.

Auffallend war das immerhin erhebliche Annehmen der Sozialdemokratischen Stimmen, und vielleicht hätte mancher ein noch stärkeres Zuneigen der Rechten erwartet, als es Wirklichkeit wurde. Hier muß darauf hingewiesen werden, daß das nationale Kabinett in Wien wohl ganz bewußt nicht auf in den Wahlkreisen eintritt. So man kann fast sagen, daß die neue Reichsregierung bei dieser Wahl fast nur „passiv“ mitwirkte. Passiv insofern, als bei der Wahlpropaganda der linkspartheien die von Kabinett-Wahlungen geplanten einschneidenden Reformen nicht in den Vordergrund traten, sondern die Vorbereitung übernahm, die weitestgehende Kontrolle übernahm, die weitestgehende Kontrolle des Volkes aus schwerer treffen, kurz vor einer Wahl beschleunigt, aber ebenfalls „passiv“ nicht wenig geschäft.

Die Bränungs-Regierung und das rechte Reichs-Kabinett, das früher besser verstanden: sie drohen nicht mit „Gehalts- und Rentenfragen, sondern vertragen

Auffakt zur Schützenwoche!

Kommers — Festumzüge — Beginn des Schießens.

Schützenfest! Von jeher noch hat dieses Wort, überall wo es erklingt, fast wie ein Zauber auf Jung und Alt gewirkt. Im Merseburger Schützenfest, Bürger-Schützen-Schützen ihr großes Mann- und Freischiessen abziehen, dann nur immer die große Stadt auf den Beinen, um ja mit dabei gewesen zu sein. Und auch dieses hatten sich trotz der Notzeit nicht viele Gäste auf dem Schützenfest eingetunden, von dem mit dem Einzug der Schützen das Geheiß der Drehorgeln bis hinunter in die Stadt löste Zahlreiche Schaulustler hatten, wie immer, ihre Bänke aufgeschlagen, aber nur wenige waren es, die für den Kraftschinken „Zat-gang“ und wie die anderen Zeremonien vorüber noch alle bleiben, Geld übrig hatten.

Am Schützenfest selbst begann dann der große Festtag am 2. August, der einzigen der vergangenen Jahre diesmal mit einem Volksball verbunden war. Aber auch hier drinnen machte sich ebenso wie draußen auf dem Rummelplatz die foliose Gedrängtheit bemerkbar, denn außer den Schützen, die ziemlich vollständig versammelt waren, hatten sich nur recht wenige Gäste eingetunden. Das konnte jedoch der Gemütsfreiheit durchaus keinen Abbruch tun, und vielleicht war man auch ein kleines bißchen froh, diesen ersten Abend für sich allein zu haben. Erst spät in der Nacht, nach dem frischen Schlafen, hatten sich die alten Warten, trennte man sich in gehobener Stimmung, man hatte ja Zeit genug zum Ausruhen, denn das offizielle Sonntagprogramm begann erst um 2 Uhr nachmittags.

Das herrliche Wetter, das schon am Sonnabend die Sonne unaufhaltbar über Merseburg strahlte, ließ, grüßte auch am Sonntag wieder die alten Radfahrer, die sich in den Stadtpark-Grünanlagen versammelten. Nach einem kleinen Stärkungstrunk wurde angetreten und dann zog man hinaus zur Weißen Mauer, zunächst dem Kronprinz, Kaiserinmutter Schöne, und dann in der Reihenfolge der Ehrenmitglieder der Schützenvereine. Durch die Kaulstraße und vielen Lindenallee bewegte sich der festliche Zug — natürlich wieder begleitet von einer Unzahl Schaulustler — zum Hause des Kronprinzen, in das sich alsdann eine Abordnung der Schützenvereine, die Schützenvereine, per angetreten, um sich zu begrüßen. Unter dem Klang des Präsentiermarsches nahm der Kronprinz Schöne vor seinem Saule die Parade seiner Getreuen ab und wieder legte sich der Zug in Bewegung. Durch die Christenstraße, Unterlängerna, Paratstraße ging es dann zum Schützenhaus, wo Kronprinz und Major die Parade abnahmen und alsdann lüftig die Büchsen knallten. Die Anwesenden veranlagten sich inzwischen bei Kaffee und Kuchen und einem von dem beauftragten Merseburger Organisten erbetenen neubemalten Gartenkonzert im schattigen Garten des „Neuen Schützenhauses“.

Dem Ausfluge des Tages bildete am Abend ein großer Volksball, der diesmal zum Unterfestig vom Sonnabend eine sehr zahlreiche Menge herbeigezogen hatte. Die Festlichen stellten sich trotz der ob der Hitze sehr großen Anwesenheit allen Qualitäten als dem am Schützenhaus, wo Kronprinz und Major die Parade abnahmen und alsdann lüftig die Büchsen knallten. Die Anwesenden veranlagten sich inzwischen bei Kaffee und Kuchen und einem von dem beauftragten Merseburger Organisten erbetenen neubemalten Gartenkonzert im schattigen Garten des „Neuen Schützenhauses“.

Man war eben nur gekommen, um als „Schreiber“ an all den Herrlichkeiten teilzunehmen. Den eigentlichen Auftakt der Schützenwoche bildete am Sonnabend abend um 8 Uhr der große Zapfenstecher vor dem Stadtpark, dem sich alsdann ein Umzug durch die Straßen der Stadt anschloß. Unter Vorantritt des Trommlerkorps der Schützenvereine und einer Musikkapelle marschierten die Schützen in ihren schönen, grünen Säugern durch die Kaul-, Domstraße, Seifnerstraße, Unterlängerna, am Schloß vorbei durch das Krümme Tor in die Paratstraße und von dort über den Entenplan zum Markt. Vom Marktplatz ging der Zug durch

den vor den Wahlen alles Mögliche und in die Hände zu spielen, auf das man die dann noch ankommende als „Bemerkende Stimmen aus dem Ausland“ dem wieder den deutschen Vater zum zweiten Mal vorlesen konnte. Wiederlich hat man mit diesem Lied eine ganze Menge Stimmen für die schwarz-roten Parteien geredet.

Rebensfalls haben wir in Merseburg Stadt und Land mit, dazu beigetragen, daß die Regierung in Wien, die so sehr zu beherzigen, gut gerade auch in unserer engeren Heimat begann, mit der Parteimittelschaft in den Behörden aufzuräumen, im Amte bleibt. Dem zweifellos ist das Wahlergebnis darin auszugehen, daß das Volk ein nationales Kabinett wünscht, und ebenso wenig kann ein Zweifel darüber bestehen, daß auf Grund des Ergebnisses der geitigen Reichstagswahlen die immerhin starke Koalition, die der nationalen Rechten darstellt. Auch doch die Schenkung der Parteien, die sich an der Wahl in Merseburg Stadt binnen nicht ganz zwei Jahren von rund 3000 auf 6500, und im Landkreis Merseburg von 7200 auf 19200! Auch die Deutschnationalen konnten ihre Stimmenzahl gegenüber der Landtagswahl am 24. April, welche erheblich nämlich in Merseburg-Stadt von 1235 auf 1345, und im Landkreis gegenüber der Reichstagswahl vom 14. September 1930 von 2729 auf 3239.

Geradezu katastrophal gestaltete sich im Landkreis Merseburg die Situation für die „Nationalen“ Partei: von 5333 laut ihrer Landtagswahl am 24. April, welche erheblich gegenüber Landtagswahl bei uns die Volkspartei, die „Vorkabinett“ und die Staats-

Nachbarstadt Halle.

Wertvolles Kollier nach einem Jahr wiedergefunden.

Im Sommer 1931 ist im Gefährdungszustand des Kolliers durch ein wertvolles Platin-Kollier in Halle gefastenen weißen Saphir und Brillantplättchen von einer unbekanntem Verlor verloren. Das Kollier wurde nach einem Jahre endlich jetzt wieder gefastet, man kennt aber heute den Eigentümer nicht mehr.

Feldziebe abgefaßt.

In der vergangenen Nacht wurden von einer Nachfahrerin in einem Getreidefeld 6 bis 8 Männer mit je einem Saß Mehren angetroffen. Drei Männer konnten gefastet werden, die übrigen ergriffen die Flucht. Die Befangenen wurden dem Polizeirevier zugeführt. Die Sätze sind sicher gefastet worden.

„Klassenkampf“-Verbot gekürzt.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat das Verbot der kommunistischen Tageszeitung „Klassenkampf“ in Halle dahin abgeändert, daß die Verbotfrist mit Ablauf des 29. Juli endet. Das kommunistische Organ konnte also am Sonnabend wieder erscheinen.

Wie den Schulamtsbewerbern geholfen werden soll.

Unter den Sorgen im Schulamt steht die von den Nachwuchs nach wie vor im Vordergrund. Zwar scheint es, als hätten die von der Staatsregierung für die Schulamtsbewerber der Volksschulen ergriffenen Maßnahmen genügt, um wenigstens den Stamm der noch seminaristisch vornehmlichen Bewerber vor der größten Not zu bewahren. Aber schlimmer als die materielle Unzufriedenheit ist die Aussicht, noch lange Zeit auf die Anstellung warten zu müssen. In dieser Hinsicht ist es sehr erfreulich, daß

zunehmend die einseitige und endgültige Anstellung von Schulamtsbewerbern freigegeben werden soll.

werden ist. In der Praxis wird sich ja allerdings die mögliche Wirkung dieser Maßnahme noch nicht so weit auswirken können. Denn kommt in einzelnen Bezirken ein Mangel im Januar 1932 angeordnete Einweisung von Stellen für Schulen der verschiedenen Beamtensätze (Wahlamtsbewerber) noch nicht beendet ist, werden hier die Bewerbergruppen der entsprechenden Beamtensätze (Wahlamtsbewerber) von der Freigabe bis zur Beendigung des Stellenmangels angenommen. Die endgültige Anstellung von Schulamtsbewerbern, die bereits einseitig angeheftigt sind, ist jedoch auch in diesen Bezirken zulässig.

Die einseitige und endgültige Anstellung darf sich nur auf Bewerber der jeweils vom Minister zur auftragswesen Befähigung freigegebenen Vorkategorie erstrecken.

Der Ministerialrat macht in der faktische Auswahl nach Befähigung, Leistung und Persönlichkeit angeht, der durch den Stellenmangel erschwerten Arbeitsbedingungen auf Pflicht. Die Anstellungsmöglichkeit wird sich noch nicht allgemein, sondern nur von den beruflichen Verhältnissen her beurteilen lassen, insbesondere auch davon aus, wieviel schlagende Verhältnisse durch den Schulmangel noch unterzubringen sind.

Der stärkste Kraftwagen der Welt in Merseburg.

Seute morgen stietete uns der stärkste Dieselkraftwagen der Welt, ein M. A. N. Deutz, auf einen Besuch ab. Der Wagen, dessen Rahmen bis zu 1200 Kilogramm zu tragen vermag, ist mit dem neuen und härtesten Fahrgestell für Lastwagen und Omnibusse eines 1400er-Pferden M. A. N. Deutz-Ähnlern ausgestattet, den der Maschinenfabrik Augsburg-Münchener AG. in Höchstentwicklung ihres besten 1000er-Pferden Fahrgestells vor einiger Zeit herausgebracht hat.

Dritte Blüte.

Am Schrebergarten von Heuthefelds Baden-Anhalt hat einer unserer Leser eine Schattenterrasse, die zum dritten Mal blüht. Dies zeigt wohl als ein seltenes Naturwunder zu bezeichnen sein.

Was gehören die Kartoffeln?

In der letzten Nacht ist auf dem Muldenplatz ein Saß mit Kartoffeln sicher gefastet worden.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Am Sonntag, den 1. August, fand die 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot, am Sonntag, den 1. August, fand die 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot, am Sonntag, den 1. August, fand die 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Wetereine eines Betrannenen.

Gestern gegen 19.40 Uhr wurde ein Betrannener aus Orosijena gefastgenommen.

Wettervorhersage bis Dienstag abend.

Wenig Veränderung wahrscheinlich. Steigende Temperaturen. Regung für Gewitter und Gewitterausbrüche.

837000 Erwerbslose.

In den deutschen Landkreisen hat die Zahl der Arbeitslosen im August 1932 einen Stand von 837.000 erreicht. Das bedeutet gegenüber dem 31. Mai 1932 (815.700) eine Steigerung um 2,7 Prozent, gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 14 Prozent.

Autobussonderfahrt der Mülag nach Braunlage und dem Säßbars.

Am Sonntag, dem 17. August, beabsichtigt die Mülag wiederum eine ihrer beliebtesten Autobus-Sonderfahrten, und zwar diesmal nach dem Dorf zu unternehmen. Die Fahrt soll über Duerfler Altsiedel nach Sangerhausen, durch die Tälern und Höhen des Harzes über Wipperfurth-Neudorf-Steige-Paßelsfeld — Bennedicten nach dem bekannten Sommer- und Winterurlaubsort Braunlage führen. Bei der Rückfahrt über Walfenried ist Gelegenheitsgehoben, die Lehnswerte Kassenkarte mit dem doppelten Preis ausgenommen, der hochlandige Führung zu bezeichnen. Der Autobus wird die Teilnehmer dann durch den Säßbars, und zwar über Ehrlich, Niederhosenverien (mit den großen Gipfelsteinen des Keimwerkes), Kollieberode und Berg wieder nach Sangerhausen bringen, wo dem weltberühmten Notarum ein Bericht abgelesen werden kann. Ueber Altsiedel und Duerfler geht es dann wieder nach Merseburg zurück. Die Teilnahme an dieser Fahrt ist sehr zu empfehlen. Fahrkarten nur im Verkehrsamt Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 (Telefon 9230).

Feinnahme eines Betrannenen.

Gestern gegen 19.40 Uhr wurde ein Betrannener aus Orosijena gefastgenommen.

Wettervorhersage bis Dienstag abend.

Wenig Veränderung wahrscheinlich. Steigende Temperaturen. Regung für Gewitter und Gewitterausbrüche.

Aus der Heimat

Kampf gegen die Schwarzarbeit.

Erfurt. Unter dem Vorhabe des Kammerpräsidenten Dunkel tagte der Belanmorkom der Handwerkerkammer für den Regierungsbezirk Erfurt und den Kreis Herrschaft Schmalfaden. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Frage der Neubestellung des Ernstfuß-Potens. Der Vorstand kam zu dem Entschluß, die vom Handwerk seit Jahren geforderte Verwaltungsverform auch in der eigenen Verwaltung durchzuführen, um auf diese Weise jährlich etwa 10.000 RM. einzusparen. Zu diesem Zwecke wurde der langjährige stellv. Ernstfuß Potens mit der Führung der Geschäfte bis zur nächsten Vollversammlung beauftragt, um bis dahin den Beweis zu erbringen, daß er mit dem übrigen Personal in der Lage ist, die Kammergeschäfte ordnungsmäßig führen zu können. Unter Mithilfe der Handwerkerkammer Erfurt wird demnach in Erfurt eine Zentralstelle zur Bekämpfung der sogenannten Schwarzarbeit errichtet. Die Geschäftsstelle hat den Auftrag erhalten, auch in den übrigen Teilen des Kammerbezirks ähnliche Stellen einzurichten.

Raubüberfall auf einen 70-jährigen Bauern.

Wiesle. Der Landwirt Voigt aus unserem Dorort Breiteiche wurde nachmittags von einem fremden Manne angegriffen, nach kurzem Wortwechsel zu Boden geschlagen und mit einem Revolver bedroht. Der Täter verlangte die Kasse des Geldes. Der Landwirt W. bestand sich mit seinen Schreibern auf der Weide. Hinter einem Gebüsch beobachtete er einen Mann, der kurz darauf zu ihm trat. Nach kurzem Wortwechsel fragte der Fremde plötzlich, ob er Geld bei sich habe. Im gleichen Augenblick schrie er sich auf den hochjährigen Landwirt und warf ihn zu Boden. Unter Vorhaltung der Schußwaffe forderte er die Herausgabe des Geldes. Der Bauer rief dem Alten die Jacke vom Leibe und durchwühlte alle Taschen. Hierauf suchte er sich umhals das Weite. Die benachrichtigte Volkspolizei war sofort erschienen, der Täter konnte jedoch bisher noch nicht ergriffen werden.

Neues Stadion.

Eisenach. Der Stadtverband für Verbesserung des Stadtbildes hat nun auch Eisenach, dessen Sportanlagen bisher ziemlich dürftig und einseitig waren, eine großartige Sportanlage erbaut. Die Militärbehörde, Stadterhaltung, Stadtbauamt, Arbeitsamt und Sportvereine haben sich zum Zusammenbau, um auf dem Militärereitersplatz Kasernanlage nach innerhalb der Stadt ein Stadion zu schaffen. Die dort befindlichen Militärportieranlagen sollen wesentlich erweitert werden und ein Ausmaß von 75 mal 105 erhalten. Zwei Nebungelände sind nun vorgezeichnet. Um das Geramtrund legt sich ein Weidenband von vier Meter Breite. Auch eine Spritzenbahn wird angelegt. Im Norden werden Sitzplatzterassen für 5000 Zuschauer gebaut. In der Höhe entsteht ein Schwimmbecken von 25 mal 50 Meter und ein Nichtschwimmerbecken von 25 mal 25 Meter. Ein Kinderplatz mit Spielgeräten wird ebenfalls im Norden angelegt. Die erste Abteilung hat schon begonnen.

Der Koburger Schinderhannes noch immer in Freiheit.

Sonneberg. Die verwegene Flucht des Ein- und Ausbrechers und Banditenführers Gg. Bauernschäfers, über die wir ausführlich berichtet haben, hält die Bevölkerung der Sonneberger und Koburger Gegend weithin in Aufregung. Es ist noch keine Zeit verstrichen, daß wieder einzunehmen, obwohl starke Polizeikräfte eingesetzt sind. Der Verbrecher, der vor nichts zurückschreckt, hat nach seiner Flucht aus dem Koburger Landgerichtsgefängnis in dem waldeichen Gebiet zwischen Kronach, Sonneberg und Koburg einen Unterschlupf gefunden und von nun an seine Verstecke fast als Einbrecher angenommen. Es ist schwer, dem Burgen beizukommen. Schon in der Jugend war er ein großer Taugenichts. Mit Diebstählen fing er früh an. Man brachte ihn in die Erziehungsanstalt, aber da hielt es ihn nicht lange. Er ergriff die Flucht und fand bald jugendliche Genossen, die ebenso verwegene Wege wählten. Er. Wenn man ihn jetzt mit Schinderhannes vergleicht, so fällt der Vergleich doch sehr zu seinen Ungunsten aus. Denn von Schinderhannes wird gesagt, daß er nicht die Armen bestahl und ausplünderte; aber Bauernschäfers ist ein Verwahrloster. Er bestahl die Reichen genau so ein wie bei Reichen und jagt sich nicht, ihnen das Letzte wegzunehmen. Oft hat er im Gefängnis. Wiederholt gelang es ihm, auszubrechen. Als seine Bande eines Tages übermüdet wurde, flocht man ihn auf sieben Jahre ins Zuchthaus. Er wurde befreit, besaß einen Beruf, war ein disziplinierterer Mann, geschmeidig, kraftvoll, ausdauernd. Er ist ein brillanter

Springer, Läufer und Schwimmer. Dazu gerissen und löslühn. Einmal hatten ihn die Bauern in eine Scheune eingesperrt. Er drehte sich aus Weidenruten eine Schlinge, schob sie durch einen schmalen Türspalt und brachte sie zum Vorschein. Er schlang die Schlinge um seinen Hals und zog sie an, bis er sich befreit hatte. Ein andermal hatte man ihn mit einer Kette fest geschlossen, aber durch Umschlagen des Kettenloches auf den Betrand mußte er sich zu befreien. Im Landgerichtsgefängnis in Koburg bekam er die höchste Strafe. Es half nichts, er ist doch entkommen. Und nun treibt er sich in jenem schluchterreichen Gebiet herum, wo er jeden Berg und Sieg kennt, jeden Schlupfwinkel, jede Dichtung, jeden alten verlassenen Bergwerksloch. Selbstverständlich helfen ihm zahlreiche Verwandte und Gefinnungsgenossen, die ihm jedesmal rechtzeitig Nachrichten geben, wenn die Gendarmen ankraft. Man hat ihn nicht gesehen, ganz gern verpfeifen; aber die Leute fürchten sich vor den Folgen. Sie fürchten, daß ihnen ihr Haus über dem Kopf anesandhet wird oder daß sie sonst anderen Verfolgungen ausgesetzt werden. So kann die Jagd noch eine Weile gehen, ehe man den Banditen wieder einfängt.

Zweifel an dem D-Zug-Überfall.

Jena. Für die Behauptung des Kaufmanns Rudolf Suderich in Eisenberg, am 2. April im Eisenbahn-D 99 zwischen Jena und Weimar, der zwischen Weimar und Oberweimar herabgeführt worden zu sein, hat die Reichsbahndirektion mitteilt, die sofort eingeleitete Untersuchung durch den Eisenbahndirektionsamt und die Kriminalpolizei bisher keine Aufklärung gebracht. Die Untersuchung wird fortgesetzt. Zu einer Beurteilung der Weisungen liegt jedenfalls kein Anlaß vor. Bereits in ihrem ersten Bericht erklärte die Kriminalpolizei, es sei doch möglich, daß der angeklagte aus dem Zug ausgestiegen und sich in Weimar aufgehalten hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich in Weimar aufgehalten hat, zumal sich der D-Zug noch in voller Fahrt befindet. Dem Täter sollten 8000 Mark in Wertpapieren in die Hände gelangen.

Spinale Kinderlähmung.

Halsleben. Im hiesigen Salzwald-Krankenhaus befinden sich drei Kinder in Behandlung, bei denen die auch an anderen Orten beobachtete „Spinale Kinderlähmung“ festgestellt ist. Zwei dieser Kinder stammen aus Halsleben, eins aus Sargstedt. Es handelt sich um leichte Fälle, die voranhergegangene Erregung, bei denen die Kinder nicht zurückbleiben. Es sind alle Maßnahmen zur Verbesserung einer Weiterbreitung der Krankheit getroffen.

Ein Gemeindefall mit Ueberziehung.

Wettlingen. Eine gläubige Gemeinde ist das benachbarte Wettlingen. Diefon im vergangenen Jahre ein neu- Schulhaus erbaut ist, brauchte überhaupt keine Bürger- und keine Steuererhöhung zu werden. Die Ab-

Ein Beletan des Orgelspiels.

Zeis. Im Alter von 87 Jahren ist in seinem Heim, dort Wetzgerode der Lehrer und Organist Albert Köberle gestorben. 48 Jahre lang wirkte er als Lehrer in Zeis tätig und eine vierzigjährige als Organist an der St. Michael-Kirche. Im musikalischen Leben der Stadt Zeis hat der Verstorbenen eine große Rolle gespielt. Er galt auch lange Zeit als bedeutendster Pianist der Stadt und wirkte als solches namentlich im Konzertverein. Sein Köberle ist der letzte Zeiser Orgelbesitzer geblieben. Im 1870/71 war Zeis Organist des 3. Bataillons des Kaiserlichen Regiments Nr. 86, bei dem Köberle seiner Dienstpflicht genigte.

Die Konsumsteuer stimmt nicht.

Gohdorf (Weinbender). Im hiesigen Konsum hat es gekracht. In der Verbrauchssteuer ist ein Fehler eingetreten. Bei Jahresabschluss haben sich Unstimmigkeiten in der Jahresrechnung gefunden, die eine recht nette Summe ausmachen sollen, die aber beim letzten Verbrauchsführer Zeis keine Deckung ist. Zu bemerken wäre noch, daß Zeis, das Haupt der SPD, ist.

Unter den Fluten des Kaufwees.

Saaldorf bei Lobenstein. Das ehemalige Dorf Neuhammer ist von den Fluten des Kaufwees der Salzvereine bis auf das letzte Haus überflutet worden. Mehr als 200 Häuser für 80 Familien sind damit ein Opfer der Wellen geworden. In anderer Stelle ist allerdings der Ort wieder entstanden.

4400 Mark Ersparnis in der Fernsprechkasse vergessen.

Leipzig. Ein Mitarbeiter, der sich 4400 Mark geparkt hatte, und nun das Geld zur Einzahlung auf die Sparkasse nach Hause schicken wollte, trat eilig in eine öffentliche Fernsprechkasse ein, um nach ein Gespräch zu erledigen. Der Geld, das er in Hand- und Fußgängermarken in einer braunen Lederhülle verpackt, ließ er jedoch in der Kasse liegen. Er bemerkte zwar schnell seinen Verlust und eilte zurück, aber die Mitarbeiterin, war bereits verlassen worden. Der Mann war als 15-jähriger Junge bei einem Arbeitermeister als Laufbursche eingetreten, war dann Vater eines Straßendiebs und dann später eines Diebstahls erwischt. Mit allem in Nicht hat er Markt um Markt geparkt, ließ nur mit Bedacht, wenn es galt, zu arbeiten und zu verdienen. Nun muß er von vorn anfangen; denn es ist nicht anzunehmen, daß der Finder sich noch meldet.

Jmitierte Neger auf der Kofftrappe.

Thale. Mit einem steifen Scherz, wollten zwei junge Burken aus Thale zu Tringelorden kommen. Sie schwiigten sich den ganzen Körper mit Aus, so daß sie bei nahe wie Neger wirkten, und gingen dann, nur mit Bedacht, wenn es galt, zu arbeiten und zu verdienen. Nun muß er von vorn anfangen; denn es ist nicht anzunehmen, daß der Finder sich noch meldet.

Der Waldbrand in der Leßlinger Heide.

Dolle. Der durch den großen Waldbrand bei Dolle entstandene Schaden läßt sich erst jetzt genau übersehen. Waldbrand mit ungefähr 200 Morgen Kiefernwald. Zu diesen Schäden kommen die Kosten für Arbeiter (mehrere hundert Arbeiter wurden eingesetzt), die Kosten für den Abtransport der Leßlinger Heide und der Weidewirtschaft. Die Aufreinigung des Gebietes wird ungefähr 50.000 RM. kosten. Das noch stehende angebrachte Kiefernholz soll Erwerbslohn zum Schlußstand überlassen werden, da sich der Abtransport dieses Holzes nicht lohnt.

URTEIL: ZUVERLÄSSIG, RASCHE, UNSCHÄDLICHE WIRKUNG, KEINE SCHMERTZEN, KEINE NEURALGIEN UND ZAHNSCHMERZEN, JAHRZEHNTE BEWAHRT.

CITROVANILLE

6 PULVER, ODER 12 GELBLEN-PACKUNG, 12 STÜCK

Ein Mann ist nutzlos

Roman von Vera Bern.



Copyright by Novissima Verlag, Berlin SW 61.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

— Ich war vier Jahre alt und spielte im Wohnzimmer unter dem Tisch ... Da kam meine Mutter herein ... ihr Gesicht war anders als sonst ... wie fremd, so daß ich Angst bekam. Sie legte irgend etwas in den Schrank und lachte. Es war so still, daß ich einflimmte in dieses Stille, aber die Stille nicht wieder auf zu lachen. Da weinte ich vor Angst und fröhlich hervor. Ich ging mit an ihren Boden. Es hörte nicht auf, dieses schreckliche Lachen ... Ich schrie. Mein Vater hütschte herein und rief mich auf die Arme ... sie lachte noch immer. Glas im Gesicht, lachte lachte! Ich fremde Männer in weißen Mänteln kamen und sie wegtrugen. Nach auf der Treppe lachte sie, auf der Straße lachte sie. Als man sie in den Wagen hob, lachte sie ... Wie merke ich ich die Mutter.

Ich dachte am ganzen Körper, als viele Angst in meinem Gedächtnis verblieben. Erinnerung, durch Fragen geweckt, in mir erlind.

Der Arzt sagte: jene Stunde damals, da ich vier Jahre alt war, die hat mein Verstand nicht zu erwidert, die hat mir die Demnung gegeben, daß ich nie mehr lachen konnte! Ich weiß.

Die Demnung ist mein Haus — das Bild, die Erinnerung verkommen.

Da es eine Heilung für mich gab, fragte ich den Arzt.

Er rief mir, mich frei zu lachen, mir außerhalb meines mir verkommenen Stre-

jes die Umneigung zu schaffen, wo wir dies möglich wäre.

Mehr sagte er nicht.

Und ich — ich wurde Clown.

Ich leute meine ganze Kraft in den Willen, mich frei zu lachen. Ich glaubte, daß, wenn andere lachten, die ich nicht konnte, die mich nicht lachten, daß ich dann endlich wieder lachen können würde. Ich glaubte es in jedem Jahr aufs neue. Es lachten Taniende, weil ich sie besah! Es lachten Bekannte, um mich herum — ich konnte es nicht! Ich lachte nicht! Die Demnung blieb, und dazu kam die Angst, die immerwährende, mich Za und Nach- quälende Angst, endend und bloßgestellt zu werden.

Nun weißt Du, was Du wissen müßt, Hans. Aber ich bin normal, Weltlich völlig normal. Das müßt Du mir glauben! Es sind nie Demnungskünste bei mir gewesen, alles was immer, Alles.

Wurde ich nicht dich dich jetzt!

Vakt mich nicht nach Berlin schaffen — das ist mein letzter Wille.

Der Campo Santo in Genoa ist einer der schönsten Friedhöfe der Welt und bietet auch einem Namenlosen die letzte Stätte.

Sei Deiner Schwester immer eine Stütze im Leben!

Wie Mutter den Brief den ich ihr eben schrieb — er wird sie bequidem über meinen Tod hinaus. Dein Vater.

Esse wenn der Armen ihres Brunders. Hans Kümer hat mehr verloren als seine

Schwester und findet doch noch Worte, sie zu trösten.

„Brief an Mutter!“ sagt Eise, und neues Schicksal, erschütterter Körper.

„Ja ...“ sagt Hans.

Er nimmt den Brief, knipst sein Feuerzeug an und hält ihn über das Glühnchen. Die Feuerzunge leuchtet über den Postkempel von Genoa. Der Brief rollt sich unmerklich, leuchtet dunkelrot. Er ist nicht fällig als dunkelgraue Asche in die Kupferhülle.

„Nun sind wir allein, wir zwei ...“, sagt Eise.

„Nein, Eise ... das sind wir nicht ... aber wir mühen warten — bis wieder Frühling wird!“ — Ende!

„Wohl bekomms“!

Amelboden rund um den Aachspoi.

Namon Gomez de la Serna befehmet sich bei seiner Haushälterin über die Pflanzanlage im Hause.

„Nun öffnen Sie das Fenster?“ fragte die Stie.

„Nun, das ist Ihre Schuld, Tenor. Definieren Sie das Fenster mittags gegen zwölf, da kommt bestimmt keine Pflanze in Ihr Zimmer.“

„Ain die nicht?“

„Ain die Zeit koste ich Komvott, da fliegen alle rein.“

Nach, der velenanderte Mundstich Friedrich II., hatte einst eine künstliche, dem König noch unbekante, aber leider schwer verdauliche Beise bekommen. Er schenkte dem Bieter vor annehmlich übertraut und so sehr viel davon, als ob es kein sein Selbstat Schwerverdauliches verboten hatte.

„Nun, Er wird sehen: Wir kommen beide in die Hölle!“ lachte der alte Fritz zum Schluß, sich mit der Serlette den Mund reibend. Er, weil er die handbafte Pakete gebadet hat, ist, weil ich sie genossen hab.“

„Zur nichts, Maiecht!“ verleierte der schlafertliche Köstfänger mit Gleichmut, — wir sind doch beide das Feuer gewohnt.“

Zu Madame de St. Lam, wie Reis, eines Abends der Koch und frange, was am nächsten Tage zur Mittagstafel gekocht werden sollte. Die Gräfinne, gerade in schlechter Laune, erwiderte: „Sinnig Fred.“

„Gut“, antwortete der Koch, „aber was soll das Gefinde bekommen?“

Der Gipfel der Höflichkeit.

„Gast in einem Restaurant? Was gibt's zu essen, Herr Herr?“

„Wir unter zahlreichen Verbenungen: Zu Ihren Diensten, mein Herr; gefloramte, Male blau, untertänigliche Fortellen und ganz ergebene Frankfurter Würstchen.“

Freundinnen.

„Ist denn Hilde immer noch auf der Jagd nach dem idealen Ehemann?“

„Ja, aber das ideale“ hat sie jetzt gefunden!“

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Schillerstraße 4. Reaktionslose Zeitung und werbungslos für die Leser. Jede Nummer enthält ein wertvolles Geschenk. Bestellen Sie bei der Angelegentlichkeit G. m. b. H. in Merseburg.

Neues vom Tage

v. Cronau will den Stillen Ozean überqueren.

Das Ostia wird gemeldet: Der deutsche Atlantikflieger Wolfgang von Cronau gibt jetzt seine weiteren Pläne bezüglich bekannt. Er will mit seinem Dornier-Flugboot, mit dem er schon dreimal den Atlantik überflogen hat, auch den Stillen Ozean überqueren. Cronau und seine Begleitung sind von den Nord-Pazifik zur Befrachtung und zum Besuch ihrer Fabrikanlagen eingeladen. Am Ende wird der Dornier-Wal in Wilmauffe sein. Von dort aus geht es, um unnötige Anstrengungen von Material und Belastung zu vermeiden, in kleinen Gruppen quer durch den nordamerikanischen Kontinent bis in die Küste des Pazifiks.

Wie der Sonderkorrespondent der „Neuen Züricher Zeitung“ aus Brüssel meldet, ist Professor Piccard mit seinen Vorbereitungen fertig und wird am Sonnabend nach Zürich aufbrechen, da, um die Instrumente zu schonen, das Transportauto nur mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometer fahren wird.

Von der Stiefmutter ermordet.

Der Mord an der hiesigen Schülerin Maria Gagnert aus Köln-Ralf, die vor einigen Tagen im Walde zwischen Debrück und Brühl erschossen aufgefunden wurde, hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Die unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft gefangenommene Stiefmutter des Kindes hat nach anfänglich hartnäckigem Weigern ein Geständnis abgelegt. Sie hat erkannt, das Kind in den Wald zu bringen und dort zu erschlagen. Als Grund zur Tat gab die Frau Schreitkräfte an, die dauernd durch das Kind, das ihr Mann mit in die Ehe gebracht hatte, entstehen seien.

60 Vergiftungsfälle bei dem Mittagessen der Nationalsozialistischen Gauleitung.

Hannover. Am Freitag erkrankten von der Kreisleitung der Nationalsozialisten in Hannover nach dem Mittagessen, das aus der Gemeindefestlichkeit entnommen war und aus Bratfleisch und Kartoffeln bestand, 60 Personen unter starken Vergiftungserscheinungen: Erbrechen, Störung der Herzrhythmus, Ohnmachtsanfälle. Die Erkrankten wurden ins Krankenhaus gebracht; 32 konnten bis Sonnabend abend wieder entlassen werden. Die schädliche Wirkung ergab, daß der Fisch einmengen an Bord der Partytischplatte Besondere enthielt, die als Gift wirkten. Die Unternehmung ist noch nicht abgeschlossen. Die Kreisleitung glaubt, daß ein Anschlag von gegnerischer Seite verübt worden ist.

Besuch des „Jepp“.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf am Sonntag früh um 8 Uhr in Danzig ein. Am Bord befanden sich 22 Passagiere. Darunter war die Tochter des Grafen Zeppelin, Gräfin Brandenbuck. Nach drei Danziger Senatoren waren Passagiere an Bord der Partytischplatte der Danziger Senator Dumont, dem Führer des Luftschiffes, Kapitän Lehmann, den Lauf der Danziger Regierung ausgeprochen und betont, daß der Flug für Danzig ein besonderes Ereignis sei, denn Danzig sei darin den Beweis für die Verbundenheit Danzigs mit dem Deutschen Reich. Auf dem Flugplatz Danzig-Vanglitz hatten sich bei schönem Sommerwetter Zehntausende von Zuschauern eingefunden, die den Anbruch des Luftschiffes mit großer Spannung ausstrahlen und das Deutschland anstimmten.

Bundestagung des Deutschen Jmter-Bundes.

Eröffnung der Reichs-Immeri-Bundestagung in Götting. Am Sonnabend wurde in der Stadthalle in Götting die Reichs-Immeri-Bundestagung in Anwesenheit des Oberbürgermeisters feierlich eröffnet. Die Bundestagung gibt ein gelobtes Bild der Vielseitigkeit und ihrer Zielbewegungen. Anschließend begann die Bundestagung des Deutschen Jmter-Bundes. Die Verhandlungen wurden besonders auf die schwere Gefahr hingewiesen, die der deutsche Jmter durch Aufhebung der Zensurfreiheit für Jmterunterstützung drohe. Hund 25 000 Jmterwähler seien bereits verstorben. Am 25. 11. würden möglicherweise im kommenden Winter ausgeben. In dem geschäftsführenden Vorstand des Bundes, dessen erster Vorsitzender, Landesabgeordneter Rüdiger, die Verhandlungen leitete, wurde als Schriftleiter der Vorsitzende des Jmterbereichs, Herr Rüdiger, für die Bundestagung Delegierter Rüdiger gewählt, als Beisitzer der 1. Vorsitzende des Jmterbereichs, Herr Rüdiger, der bisherige Schriftführer Rüdiger, Vorsitzender des Jmterbereichs, Herr Rüdiger, als Bundestagungsleiter gewählt. Dem Vorstand wurde Entlassung erteilt. Als Tagungsort für das Jahr 1933 wird eine heilige Stadt in Preußen, möglicherweise Kaufem oder Marburg.



Reichsfänger von Papen verläßt nach der Wahl sein Abstimmlatz im Berliner Regierungsviertel.

Gefängnisstrafen bis zu 2 Jahren im Devaheimprozeß.

Im Devaheim-Prozeß, der seit dem 18. Mai die große Strafkammer am Landgericht I in Berlin beschäftigt hat, wurde am Freitag mittag vor überfülltem Zubehörraum das Urteil verurteilt. Die Angeklagten Pastor Adolf Müller und Heinrich Kochs werden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen. Das Urteil gegen die übrigen Angeklagten lautet wie folgt: 1. Der Angeklagte Pastor D. C. C. er erhält wegen Untreue in drei Fällen, gemeinschaftlicher handelsrechtlicher Untreue in zwei Fällen und Verletzung in einem Fall eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren und eine Geldstrafe von 10 000 RM. 2. Der Angeklagte Direktor Wilhelm J. J. erhält wegen fortgesetzter, teilweise gemeinschaftlich begangener, Untreue, wegen fortgesetzter schwerer Urkundenfälschung in einem Falle, wegen teilweise gemeinschaftlicher Bilanzverfälschung und wegen Kontenräuberei in je einem Falle eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und eine Geldstrafe von 20 000 RM. Die erlittene Unterdrückungshaft wird angerechnet. 3. Kaufmann Gustav Hofmann C. C. erhält wegen fortgesetzter Untreue, wegen Unterdrückung und Anstiftung zu handelsrechtlicher Untreue in je einem Falle eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und eine Geldstrafe von 5 000 RM. Auch Hofmann wird die erlittene Unterdrückungshaft angerechnet. 4. Professor Ernst Wilhelm C. C. er erhält wegen Untreue und gemeinschaftlicher Untreue in je einem Fall eine Gefängnis-

strafe von 4 Monaten. Unterdrückungshaft wird angerechnet. 5. Direktor B. a. u. J. J. erhält wegen gemeinschaftlicher Bilanzverfälschung eine Geldstrafe von 4000 RM., von denen 3000 RM. an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten verhängt werden. Die Urteilsbegründung. Die Urteilsbegründung wurde von Landgerichtsdirektor J. J. durch eine allgemeine Erklärung eingeholt. Der Vorsitzende betonte, der Prozeß habe mit politischer Gemiselt ergeben, das an dem Zusammenbruch des Konzerns und den unheilvollen Folgen für die minderbemittelte Bevölkerung die Kirche über eine der kirchlichen Organisationen seine Schuld treffe. Im einzelnen ging der Vorsitzende auf alle die Fälle ein, in denen das Gericht eine strafbare Handlung der Angeklagten feststellte. Bei der Strafzumessung für den Angeklagten D. C. C. er habe das Gericht strafschärfend berücksichtigt, daß seine verantwortungsvolle Stellung und das ihm von allen Seiten entgegengebrachte Vertrauen seine Handlungsweise besonders verwerflich erscheinen lassen. Allerdings hätte das Gericht Strafmilderung vornehmen können, wenn die Angeklagten nicht so sehr lobend anerkanntes Zitat in gemeinsamen Organisationen ebenfalls berücksichtigt. Nachdem der Vorsitzende dann noch auf die freiwillige Selbstüberführung Wilhelm J. J. J. und das merkwürdige Verhalten von Hofmann hingewiesen hatte, legte er dar, aus welchen Gründen das Gericht bei den Angeklagten die strafschärfenden und strafmildernden Handlungen gegeneinander abgemogen habe.

Das Geheimnis der blutbefleckten Droste gelüftet. Der Kraftwagenführer erschossen. — Die Rache des Ringereins.

Das Geheimnis um den Verbleib des vermissten Chauffeurs Stabes aus der Ringerei Straße 2 in Berlin, dessen Droste vor drei Tagen in der Baerwalderstraße über und über mit Blut bedeckt herrenlos aufgefunden wurde, ist durch einen Zufall auf der Feldmark der Droste Stabes der Joffen aufgedeckt worden. Bauern machten die Entdeckung, daß in einem Graben neben der Leiche eines Mannes lag. die Schutzverletzungen im Kopf und Rücken aufwies. Die benachbarte Ortspolizeibehörde wurde sofort in Kenntnis gesetzt und man benachrichtigte die Berliner Nordkommission Treitin-Großhof, die sofort an die Fundstelle eilte. Nach kurzer Zeit hatte man sich die Gegendheit verschafft, das es sich bei dem Toten um den vermissten Chauffeur Stabes handelte. Auf der Chauffee, die von Vichner nach Groß-Machow führt, entdeckte man in unmittelbarer Nähe der Fundstelle der Leiche eine größere Blutlauge. Die Nordkommission hat sofort die Ermittlungen nach den Eltern aufgenommen. Vom Polizeistützpunkt wurden für die Mitarbeit des Publikums an der Auffindung eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Während Freitag abend noch ein Heer von Beamten mit dem Photo des Verunglückten in den Tischen auf der Suche nach ihm war, erreichte die Nordkommission ein Telegramm aus der Landjägerstation von Joffen. In kurzen Worten teilte der Beamte mit, daß man in dem Graben der Chauffee, die nach Tels führt, die Leiche eines Mannes gefunden habe, auf die die Identifizierung des aus Berlin verunglückten Chauffeurs Stabes paßt. Sofort wurde der gesamte Meantab der Nordkommission Treitin-Großhof zusammengerufen, der Erkennungsbild und Polizeiphotographen wurden geschickt. Die Schutzverletzungen teilte ein paar Stunde... und dann ging die Fahrt durch die Nacht nach Tels.

Bauern, die von ihren Feldern kamen, waren die Hauptaufgabe zuzufinden. In der Mittelnachmittag hinaufgefahren und bog in die Landstraße nach dem Dorf Tels ein. Als die Bauern etwa 500 Meter südlich der Straße nach Tels hinaufgefahren waren und am Kilometerstein 23 vorüberkamen, entdeckten sie im Graben die Leiche eines Mannes, der blutige Verletzungen hatte. Die benachrichtigte Landjäger nahm den Toten auf. Die Straße wurde abgeperrt. Landjäger wurden auf der Chauffee nach Joffen aufgestellt und erwarteten die Ankunft der Nordkommission. Der Fundort der Leiche liegt in unmittelbarer Nähe des Tates. Trotz des rasch verfallenden Wetters hatte sich eine Blutspur erhalten. Der tote Chauffeur lag mit dem Gesicht auf dem Boden. Er hatte den linken Arm weit ausgebreitet. Die Leiche war kalt. Die erste Vernehmung am Sonntag erob, daß Stabes zwei Zeuge bekommen hatte, die jedoch weigerten zu sprechen. Der erste ging von hinten in den Graben. Der zweite vom rechten Ohr über durch den Kopf. Man kann danach annehmen, daß der Chauffeur ein einen Schwab am Volant sitzend erhalten hatte. Denn hat man ihn festlich hinausgeworfen und ihm den vollen Schwab — einen ausgeprochenen Schwab — in den Hinterkopf gedrückt. Die Nordkommission arbeitete bis Sonnenaufgang am Tatort. Auf Grund einer Zeugnisaussage besteht die Vermutung, daß Stabes möglicherweise der Rache eines Ringereins zum Opfer gefallen und vielleicht bei einer Diebstahlsfahrt von seinen Komplizen ermordet worden ist. Es kann aber auch sein, das es sich um einen platten Raubmord handelt, da bei der Leiche ein Betrag von etwa 30 Mark, den der Chauffeur anscheinlich des Taxameters eingewonnen haben muß, fehlte.

Goldsuchen gegen Arbeitslosigkeit.

Ein altes deutsches Land. In neuer Zeit, um das Arbeitslosenproblem zu lösen, hat der Negarung eine Chile eingeschlagen worden. Man hat eine Expedition ins Leben gerufen, die das Meer der etwa 100 000 Arbeitslosen dazu verwendet, Gold aus den Zuden von Flüssen zu waschen, die von den Gebirgen niederfließen. Dieser sind nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen worden, um sie nach den Goldgebieten zu bringen. Es werden bald gegen 100 000 Menschen hier Arbeit gefunden haben. Die Hauptgebiete der neuen Goldbörse liegen in den Mittel-Provinzen Coquimbo, Colchagua, Aconcagua, Valparaiso und Temuco. Vier sind an der Arbeit, die an ihren fernsten Tage der panischen Herrschaft erinnern, als die „Kontinentalen“ die ganze Bevölkerung zur Goldbörse zwanzen. Aber diesmal stehen keine Arbeiter mit Beifügen hinter den Flüssen, sondern Arbeiter zu beschulen und nach einem Bericht aus Valparaiso gegen 40 000 Arbeitslose bereits mit Goldmalen beschäftigt, und dieselbe Zahl ist aus den Industriezentren herausgesaugen



Montag, den 1. August 1932

Glänzender Start der Merseburger Liga!

19 Plusstore wurden geschossen, nur acht Minustreffer muß entgegengenommen werden.

99 fertigt TuR. Weihenfels mit 2:0 Toren ab. — Schlimmes widerfahr Schtendig bei den Preußen. — Neumark gegen den Berliner Abteilungsmeister Minerva in großer Form. — Nur der VfR. läßt sich in Weihenfels schlagen.

Besser hätte der erste Sonntag des neuen Fußballjahres nicht enden können. Die Merseburger Liga fertigte über Wiederholer mit der nicht allfälligen Torquote von 19:8 ab. Dabei waren es nicht die schlechtesten. Wir nahmen immer zur Vorsicht. Nach den gestern gezeigten Leistungen dürften wir aber von der neuen Saison viel erwarten. Es war nicht alles Qualität, was unsere Vertreter von Stand ließen. Die „Zemmelereien“ wirkten zeitweise nach. Obendrein brannete langweilige Spiele auf die fast allgemein aufsuchten Spielplätze nieder. Es könnte sein, daß bei einem früheren „Käufert“ das Debit unserer Erstklassigen noch überraschender geworden wäre.

Den ersten Sieg errang unser Sportverein gegen den Weihenfelser TuR. Bei dem guten Können der Gäste lief er mit 2:0 Toren

durchaus überlegend aus, zumal 99 nicht in bester Weisung antrat. Fürchterlich rüden sich unsere Preußen am VfR. Schtendig (Sine 12:1 „Wackelfuß“), nemodie selbst die „Haute volée“ der Saalegau-Liga den Fußballisten während ihrer Ligazugehörigkeit nicht beibringen. Mal weiter so, ihr Schwarzweissen! — Auch das Memis der Spielvereinigung Neumark über die Berliner Minerva nicht aus Hochachtung ab. Nur der Weihenfelser Kampfsitz (schon sich heute wieder allerbald vorzubereiten. Der VfR lief aus dem Rahmen heraus. Wie er uns verliert, sollen seine Niederlagen keinesfalls zur Regel werden. Wir glauben das, zumal die Blauen den „Stolz“ haben, erst ihre Stunde heranzukommen zu lassen.

Abgesehen von einem kleinen Schönheitsfehler ist Merseburg gerettet. Die Punktliste mögen alle kommen.

Das hätte Berlin nicht erwartet!

Neumark—Minerva 3:3 (1:0)

Mit einem Aufsehen erregenden Unentschieden schloß die Spielvereinigung ihr geistiges Spiel gegen den Berliner Abteilungsmeister Minerva ab. Wie nicht anders zu erwarten, war die Weihenfelser Kampfsitz (schon sich heute wieder allerbald vorzubereiten. Der VfR lief aus dem Rahmen heraus. Wie er uns verliert, sollen seine Niederlagen keinesfalls zur Regel werden. Wir glauben das, zumal die Blauen den „Stolz“ haben, erst ihre Stunde heranzukommen zu lassen.

Nach Wiederanstöß dominierten die Reichshauptstädter wiederum. Fast schien es als das Tempo noch zu verlangsamen. Dann kam Neumark. Friedrich (schon auch das zweite Tor, ein Vorstoß von Anstöß. Durch den überlegenden Jovanowski II mit dem Gegener beantwortete. Wenig später verschäufte die Blauen unablässig einen Hand-

Am nächsten Sonntag

Spielt Neumark gegen Schwarz-Weiß Weihenfels.

Die Spielvereinigung Neumark gibt uns bekannt, daß sie am kommenden Sonntag mit dem geistigen VfR-Bezirksgegner Schwarz-Weiß Weihenfels ein Freundschaftsspiel vereinbart hat. Wir kommen auf die Begegnung zurück.

stimmer den der Erbschaftsanken von Minerva (Zand) für Galanter halbfahr, verwandelt. Noch einmal gelang es den mit großem Glück angreifenden Neumarkern durch den alles umspielenden Reinsberger in Führung zu gehen. Jovanowski I stellte unmittelbar vor dem Schlußpfiff das Unentschieden her.

Der Trainer von Minerva, der 74 Mal für Schwarz-Weiß international gewesene Popowitsch, nach dem Spiel zum Ausdrück brachte, lieferte Neumark ein glänzendes Treffen. Die Berliner waren auf einen schwereren Kampf gefaßt, niemals aber auf einen gleichwertigen Gegner.

VfR—Schwarz-Weiß Weihenfels 2:4

Unser VfR begann das neue Spieljahr mit einer nicht ganz verdienten Niederlage. Erst beim Stande von 4:1 für Weihenfels (schon er das zweite Tor. Ausführenden Verdicht lassen wir morgen folgen.

Am Mißverständnissen vorbeugen bemerkten wir, daß Berlin in bester Weisung antrat. Der fehlende Schütze ist nach Klein abgewandert, wird also Minerva auch in den Verbandskämpfen nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch den jugendlichen (Schloß) bekam man leider nicht zu sehen, da er ärztliche Anordnung mehrere Monate aussetzen muß. Bei dem allen Großstadtervereinen zur Verfügung stehenden Erbschaftsmaterial war es nicht verwunderlich, daß die für die Gegenwart eintragsreichen Spieler von der nächsten Elf nicht abblieben. — Ueber den ganzen Kampf, insbesondere aber der ersten Halbzeit, lag ein Tempo, wie man es immer zu sehen wünscht. Neumark begann — bei dem hervorragenden Mienen seines Gates kann verwunderlich befanden. Das dauerte jedoch nur zehn Minuten.

Nach dieser Zeit spielten die Geiseltaler zuerst ebenbürtig, um dann loant eine letzte Überlegenheit zu erlangen.

Eine glattere Führung als das 1:0 wäre beim Seitenwechsel verdient gewesen. Daß es nicht dazu kam, verdankt Minerva in erster Linie seiner großen Verteidigung, in der Jovanowski II internationale Klasse verkörperte. Das erste Tor während der Anfangshälfte fiel bereits in der 15. Minute durch Friedrich, der eine Vorlage über die zu weit aufgerückte Berliner Verteidigung aufnahm und mit unglücklichem, farbigen Treffer verwandelte. Das zweite Tor für Neumark auf Schiedsrichter Klein (99) nicht mehr der Ball bereits die Auslinie überschritten haben sollte

1b-Klasse noch nicht in Form ...

Mit einer einzigen Ausnahme mußte man gegen zweifelhafte Gegner die Regel freieshagen Kanna konnte zwar im Fußballspiel gegen Holleben 6:2 liegen, dafür mußte aber Weihen gegen Griesheim (Elektron) Vitterfeld mit 3:3 Hedern lassen. Im Föhsener Fußballturnier gab es eine Wombenüberfahrung: Der Weihenfelser konnte Endgänger bleiben. — In Altmündorf (schon der dortige VfR. 1910 diehällischen Sportbrüder 5:2 im Fußballspiel.

Kanna—Holleben 6:2 (4:0)

Die Kannaer gewannen glücklicher als das Resultat besagt und brauchten sich nicht auszugeben. In der 14. Minute gelang Anstöß der erste Treffer, wenige Minuten später erzielt Weich den 2. durch Selbsttor den 3. und kurz vor Halbzeit den 4. Erfolg. Nach Halbzeit war die Überlegenheit der Kannaer noch härter und Erfolgreicher kamen dadurch mehr zustande, weil die Verteidigung immer wieder befreit wurde. Überwiegend kamen die Gäste aus einem Durchbruch zu ihrem ersten Erfolg, den allerdings Scheller durch Herauslaufen zurück machen konnte. Die Kannaer beamtvozieien diesen Treffer folgt mit einem

5. und bald mit einem 6. Tor. Einen Strafstoß nutzten die Gäste noch zu ihrem 2. Erfolg aus. Jadaritas (99) war dem Spiel ein guter Beter.

Höfen — Griesheim-Elektron-Vitterfeld.

Das war kein schönes Geschehen, das die 1. Marathonschlacht ihrem Verein zum 8. Stiftungsfest beehrte. Nottwendig war dies nicht. Aber solange die Weihenfelser es nicht lernen, einmal erlungene Vorteile zu halten, so werden sie eben immer noch unbilligste Überforderungen erleben. Höfen war fast dauernd überlegen, beugte aber den Föhsler mit den Kräften nicht hauszuhalten. Die 2. Führung nach weitaus verdient. Nach dem Wechsel konnten die Gäste nicht auf. Mitte der 2. Hälfte hieß es 2:2, und in kurzen Abständen fand die Partie dann schließlich 5:2 für sie. Wohl setzten die Höfsener noch zu einem kräftigen Einbruch ein, aber mehr wie einen Treffer ließen die mit großem Eifer verteidigenden Gäste nicht zu.

Wenja I. — Preußen Heerde 1:3 (1:3)

Während in der 1. Hälfte Wenja (bei denen die Außenstürmer verletzten) tonangebend waren, gehörte die zweite Hälfte den Preußen.

Somit gelang den Merseburger die verdiente Hebung. — Tuja Jun.—Spargau 1:3; Genuja 2.—Preußen 4. 20.

Das 20. Stiftungsfest des VfR. 1912 Föhsen.

brachte dem Veranstalter einen vollen Erfolg und kann man ihn in der Tat dazu nur aufs herzlichste beglückwünschen. Man weiß, wie schwer die Vereine auf dem Lande heute zu bekommen. Die Föhsener verdienen jedenfalls für die Organisation ihrer Veranstaltung volle Anerkennung.

Föhsen — Weuna 3:2 (3:1)

Favorit zu sein ist immer eine unangenehme Sache; das mußte Weuna erst gefühlvoll erleben. Was nicht ihnen alle rechtliche Überlegenheit; dem unglücklichen Kampf geist der Platzbesitzer mußten sie doch Tribut zahlen. Föhsen legte in unheimlichem Tempo los. Föhsen drei Erfolge konnte Weuna nur einen entgegentreten. Und dabei immer wieder eine Verbesserung des Ergebnisses, es war aber vergeblich. Die Weunen geliefert noch nicht resillos. Vor allem stanz rückte wieder viel zu weit auf. Merkwürdig ist auch, daß im Angriff immer ein Spieler zusehends freier wurde. Diesmal war es Weunen, der sich herausgemacht. Ihon konnte sich keinen besseren Nebenmann wünschen. Recht angenehm entschlief diesmal Albrecht. In der zweiten Halbzeit allerdings nahm jeder die Sache ernst, fast wäre das Ergebnis wohl auch nicht so hoch ausgefallen.

Bereits in der 4. Min. eröffnete Albrecht mit scharfem Nachschuß den Torreichem, dann dauerte es aber ziemlich lange, ehe die weiteren Treffer fielen. Ihon (schon das zweite Tor, Weunenführer II) das dritte. Kurz vor dem Wechsel erzielte der Weunenführer das vierte Tor für seine Elf. Noch glaubte man nicht an einen hohen Sieg der Föhsener. Als aber eine Viertelstunde nach Wiederbeginn Preußen mit 7:1 in Führung lag, war es mit den Gästen aus; und wenn ihr Forman nicht noch so groß, so glaubte man nicht an einen hohen Sieg der Föhsener. Am Torreichem beteiligte sich der gesamte Weunensturm und ein Schiedsrichter-Verteidiger, von dem ein von Weunenführer I an die Lucretia geleiteter Schußschuß ins Tor prallte. Schtendig (schon die 1. Hälfte) spielte zuletzt nur noch mit 10 Mann, da der Mittelstürmer durch Schuld eines eigenen Spielers verletzt ausfiel. — Schmidt (VfR.) pfiff zur beiderseitigen Zufriedenheit.

Blaugelb in guter Form!

99 — TuR. Weihenfels 2:0 (1:0). Trodem der Sportverein ohne Schütze und Ihon das Spielfeld betrat, für die Aktion I und seine eingeseht wurden, zeigte er Besten, die für die kommenden Erfolge hielten. Recht gut führte sich der neue Torwächter Aktan III ein. Brödel fungierte als Mittelstürmer und zeigte auf diesem Posten, besonders im Schwere Beachtliches. Auf dem linken Flügel spielten Springer und Benz, während Heime die Sturmführung antrat. Der Brödel gefiel in der zweiten Halbzeit durch genaues Anspiel. Heime verriet Sturmridgerfähigkeiten, er mußte sich aber doch in die Blaugelbe erst wieder einstellen. Von den Gästen war der aggressive Vollmer entscheidend der Besse. Schade, daß er bei seinen Nebenleuten so wenig Genüßliche fand.

Vom Anstöß weg gestaltete 99 das Spiel leicht überlegen. Den Halbzeittreffer (schon Heime nach überlegter Rinfkombination. Weihenfels erwiderte mit heiligen Gegenangriffen

dann war es aus, Föhsen blieb nicht unverbient Sieger.

Mersehan — Wader Corbetta 5:2 (3:1). Die Mannhaftigkeit aus dem Saale-Estergau setzte sich zwar sehr energisch zur Wehr, konnte aber die Niederlage nicht abwenden, da Mersehan doch über die größere Spielerfahrung und das bessere Schußvermögen verfügte. Damit hat sich Mersehan für das Spiel der Sieger qualifiziert.

Weuna — Wader Corbetta 12:2 (4:1)

Hier hatten die Corbettaer noch weniger zu befürchten als gegen Mersehan. Bis zum Wechsel ging es noch, dann aber schaltete Weuna höchste Torezahl ein. Das Duzend wurde voll gemacht, man nutzte unerbittlich jede Chance aus. Zwei Tore waren den Corbettaer aber doch beschieden. Im Haupttreffer

Föhsen—Mersehan 4:3 (2:0)

gab es die zweite Überforderung. Durch das unerwartete Ausbleiben von Weuna (schon nämlich in Mersehan den Endgänger. Aber auch diese Hoffnung wurde von dem Jubilar umschiffen gemacht. Wieder triumphierte unheimlicher Siegesstille und Kampfspekt verdient über letztlich besseres Spiel. 20 Führten die Platzbesitzer beim Wechsel; verbleibend wurde in den zweiten Hälfte von beiden Parteien um den Sieg gekämpft. Mersehan rückte immer wieder an, doch das Schicksal dreieck der Föhsener hielt stand und blieb jubelt verließ die Elf des Jubilars als Endgänger das Spielfeld.

Preußen revanchiert sich —

Schtendig wurde mit 12:1 (3:1) geschlagen.

Das war ein Aufsturz für das neue Spieljahr wie ihn sich die Preußenhänger wünschen. Aber wenn auch der Sieg so hoch ausfiel, als Maßstab für die kommenden Spiele kann er nicht dienen. In der ersten Halbzeit zeigten die Gäste ein recht nettes und vor allem Hoch zusammen und auch die Gauerreichte machte ihre Sache nicht übel. Nach Wiederbeginn aber fiel die Elf mit jedem Tor mehr und mehr auseinander. Wohl verlugten einzelne Spieler immer wieder eine Verbesserung des Ergebnisses, es war aber vergeblich. Die Preußen geliefert noch nicht resillos. Vor allem stanz rückte wieder viel zu weit auf. Merkwürdig ist auch, daß im Angriff immer ein Spieler zusehends freier wurde. Diesmal war es Weunen, der sich herausgemacht. Ihon konnte sich keinen besseren Nebenmann wünschen. Recht angenehm entschlief diesmal Albrecht. In der zweiten Halbzeit allerdings nahm jeder die Sache ernst, fast wäre das Ergebnis wohl auch nicht so hoch ausgefallen.

sichererte indessen an der sicheren Verteilung des Sportvereins, in der heute frante durch bescheidenen Schlag überlegte. Eine sichere Gelegenheit zum zweiten Tor, die von Weunen und Aktaner planvoll herausgearbeitet wurde, bereitete Weunen. Nach dem Wechsel gab zunächst der TuR, den Ton an. Der Ausgleich wäre, bis sich Merseburg freimachte, verdient gewesen.

Die Blaugelben verstanden sich aber nicht nur freizumachen, sondern arbeiteten sich in der letzten halben Stunde sogar wieder selbstüberlegenheit.

Klubkampf

der Kannaer Leichtathleten gegen Wacker-Weipzig.

Am kommenden Sonntag findet zum zweiten Male der Klubkampf der Kannaer Leichtathleten gegen den Sportklub Wacker in Kanna statt. Die Anlage hierzu ist erst heute erreicht worden, lobend die Meldung einer hierigen Zeitung, die bereits am Sonntag als Austragungstermin den 7. ansetzt den 6. August bekanntgab, nicht zu spät. Dem Klubkampf (schon sich ein Handballtreffen zwischen Kanna und der Liga des VfR. Merseburg an.

Am Mittwoch spielt Kanna 2 Handballmannschaft gegen die Heerde des VfR. Merseburg.

Handball DSB.

Kanna—VfR—Merseburg 12:9 (5:7)

Genialitäten begann der Kampf, in dem VfR. innerhalb weniger Minuten die beteiligten Stürkemannschaft der Kannaer mit 4:0 übertraum. Doch langsam sagten die Kannaer Tritt und bald erzielte sie ihr 1. und nach dem 6:1 Stand ihr 2. Tor. Nachdem es 7:2 für VfR. hieß; erzielten die Blaugelber 3 weitere Tore und damit den Halbzeitstand. Die 2. Hälfte dominierte Kanna. VfR. ließ schließlich im Tempo nach. 8:7 hieß es bald für die Kannaer, die dann über den Endersfolg herausholten. Beide Mannschaften mit je einem Ergramman Heffert (schon ebenfalls ein hoch interessantes Treffen. Das Weunen (99) trotz unbedingter Reklamationen einiger VfR. er gut leitete.

Bereinsnachrichten

Sportverein von 1899. Die Vorstandssitzung findet ab morgen wieder Dienstags statt. — Der Vorstand.

Gesamtergebnis aus den 35 Wahlkreisen.

Als Vergleichszahlen sind angeführt die Ergebnisse der Reichstagswahl 1930 und der letzten Landtagswahlen in den verschiedenen deutschen Ländern. Dabei können für Bayern und Sachsen keine Vergleichszahlen für die einzelnen Reichstagswahlkreise, sondern nur zusammenfassende Landtagswahlresultate für die beiden Länder gegeben werden. In der Rubrik „Deutsche Bauernpartei“ sind die verschiedenen Bauernparteien der Länder eingetragen. Offenverbindungen, wie „Nationale Front“ und ähnliche, konnten, da sie kein genaues Vergleichsmaterial darstellten, nicht berücksichtigt werden.

Wahlkreis:	Sozialdemokraten	Nationalsozialisten	Kommunisten	Zentrum	D. N. F.	Deutsche Volkspartei	Wirtschaftspartei	Landvolkspartei	Deutsche Bauernpartei	Landvolk	Christl. Sozialisten	Deutsche Bauernpartei	Landvolk	Deutsche Bauernpartei	S. N. F.
Sachsen															
Reichstag 1930	223 891	535 988	147 773	88 047	107 952	9 495	1 621	6 362	—	1 049	12 310	—	—	—	—
Landtag 1932	221 924	236 507	174 773	83 061	205 738	56 847	17 744	14 966	—	14 966	46 033	—	—	—	16
Berlin															
Reichstag 1930	319 000	20 000	382 000	53 000	76 000	4 000	2 000	13 000	—	—	4 000	—	—	—	1 700
Landtag 1932	346 019	188 257	408 646	44 623	145 062	27 598	37 360	35 087	—	303	10 352	—	—	—	—
Potsdam II															
Reichstag 1930	295 833	370 952	228 068	58 386	122 352	12 701	2 769	23 558	—	271	5 051	—	—	—	1 612
Landtag 1932	285 655	154 037	217 950	37 294	154 173	58 830	32 128	76 833	—	9 314	11 936	—	—	—	—
Potsdam I															
Reichstag 1930	338 000	482 000	255 000	38 000	114 000	10 000	5 000	—	—	—	6 000	—	—	—	—
Landtag 1932	329 993	215 933	230 806	26 942	159 500	38 582	47 473	40 241	—	27 874	13 351	—	—	—	—
Frankfurt (Oder)															
Reichstag 1930	219 778	450 801	90 285	95 416	86 363	9 076	—	6 820	—	1 281	4 957	—	—	—	—
Landtag 1932	240 283	204 595	84 268	52 623	119 086	34 532	32 028	27 306	—	62 144	20 236	—	—	—	—
Pommern															
Reichstag 1930	223 559	514 186	114 625	15 748	168 100	9 354	3 020	8 248	—	—	994	—	—	—	701
Landtag 1932	241 748	283 049	85 955	10 381	242 720	32 446	32 468	24 282	—	31 663	17 707	—	—	—	—
Mecklenburg															
Reichstag 1930	275 418	490 992	99 383	166 057	63 605	5 054	2 566	5 168	—	—	656	—	—	—	7 716
Landtag 1932	314 426	250 227	83 133	171 870	95 276	28 740	28 834	20 275	—	17 226	30 861	—	—	—	—
Brandenburg															
Reichstag 1930	191 133	349 209	55 245	52 193	50 284	5 663	3 976	7 246	—	1 328	7 582	—	—	—	1 299
Landtag 1932	218 023	143 173	41 447	35 451	58 549	23 640	35 892	33 725	—	42 779	20 211	—	—	—	—
Magdeburg															
Reichstag 1930	60 400	204 000	118 000	24 000	48 000	2 000	2 000	—	—	1 000	1 500	—	—	—	—
Landtag 1932	63 123	101 632	85 955	24 800	101 868	9 451	13 909	6 923	—	14 631	4 808	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	327 315	445 913	112 415	20 780	76 160	12 726	2 669	10 894	—	—	435	—	—	—	1 114
Landtag 1932	280 387	147 764	74 647	14 476	65 494	45 600	28 492	48 360	—	—	4 606	—	—	—	—
Preußen															
Reichstag 1930	166 913	358 739	204 468	13 435	67 871	10 505	3 318	8 346	—	1 103	3 451	—	—	—	1 243
Landtag 1932	160 286	168 677	205 574	10 706	65 413	50 555	45 323	25 813	—	59 155	8 062	—	—	—	—
Bayern															
Reichstag 1930	295 575	578 918	224 218	62 316	63 196	21 873	8 652	12 965	—	—	55 126	—	—	—	2 012
Landtag 1932	72 375	64 460	32 579	43 240	34 748	19 347	67 836	14 218	—	119 960	4 407	—	—	—	—
Sachsen-Anhalt															
Reichstag 1930	259 491	506 126	105 987	12 206	64 809	14 069	1 714	14 070	—	—	3 871	—	—	—	1 243
Landtag 1932	255 593	232 720	92 665	8 803	53 003	62 447	35 716	40 594	—	33 867	16 304	—	—	—	—
Thüringen															
Reichstag 1930	195 729	335 297	69 000	159 544	69 052	15 419	1 596	10 782	—	—	2 367	—	—	—	8 466
Landtag 1932	72 177	77 374	14 667	101 172	25 928	18 511	22 285	10 285	—	12 544	18 454	—	—	—	—
Niederrhein															
Reichstag 1930	151 923	307 188	50 638	8 859	52 239	8 260	—	6 228	—	—	4 829	—	—	—	28 472
Landtag 1932	161 858	118 672	43 072	7 708	46 217	34 017	18 605	20 715	—	20 135	12 841	—	—	—	—
Wesermündung															
Reichstag 1930	390 605	571 512	100 956	61 304	63 161	1 815	3 496	706	—	—	5 616	—	—	—	14 815
Landtag 1932	338 148	200 033	42 450	49 574	45 364	55 141	31 068	25 350	—	17 309	12 592	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	250 253	368 407	186 852	472 117	81 625	17 999	5 724	4 848	—	—	23 652	—	—	—	1 743
Landtag 1932	222 950	158 217	145 411	421 853	60 603	26 340	54 043	21 717	—	31 383	30 960	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	278 868	404 414	306 687	361 682	69 973	14 984	4 678	8 347	—	—	1 690	—	—	—	3 139
Landtag 1932	280 456	195 466	229 663	312 197	54 615	84 982	50 794	38 424	—	13 989	81 615	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	330 787	644 269	154 802	222 874	59 160	28 466	4 870	10 276	—	—	4 211	—	—	—	2 916
Landtag 1932	353 111	234 966	137 148	192 692	44 554	76 312	53 900	54 661	—	85 960	60 440	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	180 000	248 000	216 000	50 000	46 000	15 000	—	—	—	—	18 800	—	—	—	—
Landtag 1932	165 480	169 510	169 157	429 273	34 816	87 782	55 496	34 019	—	—	8 532	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	60 870	189 680	59 343	317 813	32 123	8 036	2 582	1 504	—	—	2 212	—	—	—	—
Landtag 1932	55 826	91 231	39 321	315 574	29 604	22 429	20 856	11 578	—	—	2 315	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	154 043	399 478	331 397	260 566	61 925	14 642	8 285	3 840	—	—	16 972	—	—	—	1 041
Landtag 1932	160 451	210 162	321 294	230 348	59 421	61 023	65 655	39 237	—	1 312	42 270	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	107 000	284 000	208 000	358 000	62 000	10 000	4 000	2 200	—	—	8 300	—	—	—	—
Landtag 1932	119 214	168 784	176 116	368 957	59 010	44 202	19 632	15 836	—	10 755	12 841	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	216 873	381 928	125 696	47 612	14 688	6 873	7 071	519 708	—	—	7 512	—	—	—	2 478
Landtag 1932	258 894	218 326	82 172	31 498	17 161	33 135	22 335	400 323	—	—	77 394	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	43 369	72 802	35 440	—	5 759	3 829	1 365	211	—	—	1 177	—	—	—	—
Landtag 1932	76 919	72 159	28 431	—	8 093	6 495	8 788	6 539	—	—	6 335	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	311 138	587 120	101 693	—	59 869	8 167	6 797	8 449	—	—	13 342	—	—	—	1 171
Landtag 1932	347 088	251 118	65 122	—	31 833	17 434	46 561	20 377	—	—	354 704	—	—	—	—
Westfalen															
Reichstag 1930	97 000	241 000	59 000	—	5 900	7 700	2 400	131 000	—	—	3 600	—	—	—	—
Landtag 1932	104 708	106 325	48 991	—	116 437	3 628	30 665	16 422	—	—	11 872	—	—	—	—
Westfalen															

Zodesfälle

Halle
Alexander Kühlemann, 21 J.
Die Beerdigung findet am 2. August, 14.30 Uhr im Gertraudenfriedhof statt.

Musikarier Heinrich geb. Föhre 78 Jahre.
Die Beerdigung findet am 2. August 15 Uhr im Gertraudenfriedhof statt.

Leipzig
Bruno Wetlich
Frau vermittelte Drogengeneralist Martha Doppel geb. Klöpper.
Die Beerdigung findet am 3. August im Südbirchhof statt.

Sommer-sprossen

werden unter Garantie durch Venus Stärke B. besetzt. M. 1.60, 2.75
Gegen Pichel, Mieser Stärke A.
Merseburg: Gotthard-Drog., Gotthardstr. 31
Leuna: Leuna-Drogerie, Groh.

Freiwillige Auktion!

Mittwoch, 3. August 1932, vor- mittags 10 Uhr, verleierte ich im Gasthaus „Drei Schwäne“ hier (Landfährer Straße) wegen Weg- und Umlage öffentlich meistbietend gegen bar u. a.: Küffet, Kleiderkasten, Ausziehtisch, Küchenschrank, Stühle, guterhaltene Schlafzimmer (2 Bettstellen m. Stahlrohr) und Auflegematt, Kleider- und Wäscheschrank, Wäschekorb, 2 Nachtschrankchen m. (Mar-morpl.) zusammen oder einzeln, kleiner Wäschekorb, Regulator, Staubjäger „Cemag“, Panel, Regal, Bettstellen mit und ohne Matratz., versch. andere; die neue Pianoforte-Veränderung u. die Kleinen Ebelipolitur.

W. Franke, beid. Auktionator Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 2635

Zwangsversteigerung.

Berleierte wird am 9. August 1932, 10 Uhr in Merseburg, Volkstr. 16, Zimmer 32 das in Neudorf-Balzig gelegene, dem Sattlermeister Kurt Garbe gehörige Wohnhaus Leipziger Str. 2a mit Hof- und Hausgarten, Werkstättengebäude und Stallgebäude, 720 qm, 457 m² Gebäude-flächenwert. Eigentümer: Frau Martha Hoch verw. Winger geb. Böhm.

Amtsgericht in Merseburg.

Zwangsversteigerung.

Berleierte wird am 10. August 1932 hier Volkstr. 16, Zimmer 32 das Wohnhaus Merseburg, Obere Burgstraße 7 mit Seitenflügel links und Hof, lichte abgeordnete Kolonade, Seiten- und Hintergebäude, unermessen, 1800 m² Gebäude-flächenwert. Eigentümer: Frau Martha Hoch verw. Winger geb. Böhm.

Amtsgericht Merseburg.

Lebensmittel

Zentrale
Charlotte Walter
Rohmarkt 4
Mittelpfad des Rabat-Parc-Bereichs

Chaufeur

in Pflanzschloß 28 J. ledig, ruh. fäh. Fahrer, der aus- gut mit Fahren um- gehen kann, vertraut mit allen landwirtsch. Arbeiten, sucht sofort od. später dauerhafte Stelle. Zeugnis, vorz. Bezugs- und alle Haus- u. Gartenarb. mit. Emil Lange, Neuh. Nr. 25, Post-Raasdorf, Bez. Halle.

Bäckergehilfe

18 J. alt, fleißig u. ehrlich, sucht sofort Stellung.
Friedrich Rähms, Gosenen, Rietzer- massenfabr. Lebn.

Wirtshausleiterin

swachs Wirtshausleiterin, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.
Eduard, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.

Wirtshausleiterin

swachs Wirtshausleiterin, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.
Eduard, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.

Wirtshausleiterin

swachs Wirtshausleiterin, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.
Eduard, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.

Wirtshausleiterin

swachs Wirtshausleiterin, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.
Eduard, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.

Wirtshausleiterin

swachs Wirtshausleiterin, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.
Eduard, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.

Wirtshausleiterin

swachs Wirtshausleiterin, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.
Eduard, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.

Wirtshausleiterin

swachs Wirtshausleiterin, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.
Eduard, 26 J., mit Landgrundstück und Grillen, sucht Stellung.

Wohnungen

2 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Zellen, gasf., vermietet an gef., Verwalterstelle d. Höggl, Wandertag 10. Spätschicht wochentäg. 11h 3-5 Uhr nachm. Fernspr. 2842.

Hausgrundstück

in Garten, Kolonial-warenfeld, u. Haus- schlacht. Nähe Merse- burg u. 10000 Mk. Df. unt. C 3843 a. die Exp. d. Bl.

Mädchen

bedienen Sie sich unserer Filiale Markt 24

Kammerlichtspiele!

Ab heute! Ein großes reichhaltiges Doppelprogramm!
I. Der moderne Eitinnenfilm „Gefahren der Brautzeit“
Stärker als das Gefeh aber ist die Liebe!
Unter diesem Motto bringen wir einen deutschen Großfilm, der überall die größten Erfolge erzielte mit Billy Port, Heinrich Dietrich, Edda Köning, Bruno Zeller u. a. m.
II. Der große Mutterfilm „Herzblut einer Mutter“
Kaffeeöffnung 6 Uhr, Anfang 1/2 und 1/9 Uhr

Merseburger Tageblatt

zufrieden sein. Das Wort kostet Sie nur 6 Pfennige

Merseburger Tageblatt

zufrieden sein. Das Wort kostet Sie nur 6 Pfennige

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

„Sonne“

Ab Dienstag, 5.45 und 8.15 Uhr
Der große Vorkampf
Schmelzer - Sharkey
Millionen haben im Rundfunk den Kampf gehört - keiner verjammte, kein Sieg im Kampf anzuzeigen. Alle 15 Minuten wird der wichtige Sieger? Vorherdem das Hauptprogramm

Rechtzeitige Reparaturen ersparen Ihnen grössere Geldausgaben!

Mit geringen Mitteln großer Nutzen!

das muß heute das Ziel eines jeden Geschäfts- manns sein. Wenden Sie sich bitte unverbindlich an das
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Kleingewerbe

Otto Elbe
Schmale Str. 20, Tel. 2693

Kleingewerbe

E. Kandelhardt
Kreuzstr. 3, Tel. 3016

Kleingewerbe

Erich Brauer
Sanni-Facharb. - Preußenstr. 10

Kleingewerbe

Kurt Meckert
Winkel 1 (Untertalburg)

Kleingewerbe

Th. Koch
Nordstraße 14 - Tel. 2637

Prima Existenz

für Landwirt, Ingenieur, Kaufleute, 4 und große gute Dreifache verläufe auf, oder ge- teilt, auch Monatszahlung. Off. unter N 3783 an die Expediten dieser Zeitung.

Rundfunkprogramm am Dienstag

Leipzig
Wesenslänge 29,3 Meter.
6.00: Rundfunkmusik.
6.20: Frühstunde.
7.15: Olympia-Sonderperfor- mant.
10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Wetterdienst, Wasserstandsmitteilungen, Verkehrsamt und Tagesprogramm.
10.15: Was die Zeitung bringt u. Olympia-Sonderperfor- mant.
10.45: Gartenrundschau; Dpt.-Gartenbau- inspektor Hans Schmidt, Zella.
11.00: Werbenachrichten.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.00: Orchesterkonzert (Schallplatten) mit An- schluß an Wettervorauslage und Zeit- angebe.
13.00: Nachrichtenbericht, Wetterbericht, Zeit- angebe und Olympia-Sonderperfor- mant.
13.15: Märche von einst und jetzt (Schall- platten).
Anschließend: Werbenachricht.
14.00: Gewerbeschau.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Die erste schmerzlose Operation; Dr. Wilhelm Müller.
16.30: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Thumer.
17.30: Wirtschaftsnachrichten.
Anschließend bis 18.00: Wettervorau- slage und Zeitangabe.
18.30: Otto Erler und sein Werk (Sym- phonie des Dresdener Orchesters).
19.00: Zum 100. Geburtstag Karl Julius; Dr. Wilhelm August Zug, Berlin.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.00: „Gefang von Meer.“ Dichtung und Musik. Ein Programm von Carl Hans- dorf.
21.00: Tages- und Nachtprogramm.

Freie Bahn

aus dem Landkreise her kommen die Käufer zu Ihnen, wenn Sie es verstehen dem Publikum von nah und fern durch Injunkte Ihre Billigkeit mitzuteilen. —

Freie Bahn

aus dem Landkreise her kommen die Käufer zu Ihnen, wenn Sie es verstehen dem Publikum von nah und fern durch Injunkte Ihre Billigkeit mitzuteilen. —

Freie Bahn

aus dem Landkreise her kommen die Käufer zu Ihnen, wenn Sie es verstehen dem Publikum von nah und fern durch Injunkte Ihre Billigkeit mitzuteilen. —

Freie Bahn

aus dem Landkreise her kommen die Käufer zu Ihnen, wenn Sie es verstehen dem Publikum von nah und fern durch Injunkte Ihre Billigkeit mitzuteilen. —

Freie Bahn

aus dem Landkreise her kommen die Käufer zu Ihnen, wenn Sie es verstehen dem Publikum von nah und fern durch Injunkte Ihre Billigkeit mitzuteilen. —